

Modernste Medizintechnik aus Beringen

Die Industriegruppe Klettgau hielt ihre Generalversammlung in der Firma Brütsch Elektronik AG in Beringen ab. Die Mitglieder bekamen dabei Einblick in das spannende Tätigkeitsfeld dieser Beringer Firma, die letztes Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feiern konnte.

Sandy Hedinger

BERINGEN. Die Brütsch Elektronik AG in Beringen war Gastgeber der diesjährigen Generalversammlung der Industriegruppe Klettgau (IGK). Der Anlass wird traditions-gemäss in einem Mitgliederbetrieb der IGK durchgeführt, um diesen näher kennenzulernen. Die Gastgeberfirma beeindruckte mit einem interessanten Wirkungsfeld im medizintechnischen Bereich, aber auch mit massgeschneiderten Automationslösungen für Maschinen und Produktionsanlagen.

Ein halbes Jahrhundert Erfahrung

Im vergangenen Jahr durfte die Brütsch Elektronik AG ihr 50-Jahr-Jubiläum feiern. Das Familienunternehmen mit Sitz in Beringen zählt heute über 140 Mitarbeitende. René Brütsch gründete das Unternehmen im Jahr 1972 mit vier Ingenieuren. Das erste eigene Gebäude wurde acht Jahre danach in Uhriesen bezogen, zwölf Mitarbeitende fanden dort ihren neuen Arbeitsplatz. Im Jahr 1998 bezog die Firma ihr zweites Gebäude in Uhriesen, die Anzahl der Mitarbeitenden stieg auf 41 an. Im letzten

Jahr, zum 50-jährigen Firmenjubiläum konnte der neue Unternehmensstandort in Beringen fertiggestellt und bezogen werden. Der Neubau sei eine perfekte Symbiose zwischen den Hauptbaustoffen Beton und Holz geworden, schwärmte Bendik Höhn, Leiter Finanzen und Services der Firma. Entwickelt werden hier einzelne Komponenten, komplette Geräte und ganze Systeme im Bereich der Medizintechnik. Chirurgische Power-Tools, für optische Verfahren oder Anzeige- und Bediengeräte gehören in diese Sparte. Auch in neuesten Bereichen wie der Medizinrobotik, der Miniaturisierung oder der digitalen Vernetzung von Medizinprodukten ist hier das Wissen und die Umsetzung unter einem Dach vereint. Ebenso entwickelt die Firma komplette Automations- und Steuerungs-lösungen zu kundenspezifischen Anwendung, Maschinen oder Produktionseinrichtungen. «Spezialisiert sind wir auf hochgenaue, dynamische Motion-Control-Applikationen und technologisch anspruchsvolle Prozesse», erklärte Cornelius Niemeyer, Leiter Geschäftsbereich Automation den Gästen der IGK. Das Wissen und die Fachkompetenz in diesen techni-



Die Generalversammlung der Industriegruppe Klettgau wurde zügig abgehalten.

BILD SANDY HEDINGER



Die Brütsch Elektronik AG war Gastgeberin der Industriegruppe Klettgau.

BILD ZVG

«Ich wünsche uns allen, dass wir da gut durchkommen und keine Schäden davontragen.»

Riku Aro
Stellvertretender Präsident
Industriegruppe Klettgau

schen Bereichen ist hier vorhanden. «Gut ein Drittel unserer Mitarbeitenden sind Ingenieure», ergänzte der Leiter im Geschäftsbereich Automation.

Kurzfristiger Rücktritt aus Vorstand

Nach dem spannenden Firmenrundgang standen die statuarischen Geschäfte auf dem Programm der Generalversammlung. IGK-Präsident Michael Hübscher musste sich für die Versammlung kurzfristig entschuldigen, sodass Riku Aro stellvertretend durch die Versammlung führte. Die Geschäfte konnten äusserst zügig abgehandelt werden. Nebst der Rechnungsabnahme galt es den Mitgliederbeitrag festzusetzen und das vergangene Vereins-

jahr passieren zu lassen. Auf der Traktandenliste stand zudem die Gesamterneuerungswahl des Vorstandes. Kurzfristig habe es hier einen Rücktritt gegeben, sagte Riku Aro. Michael Gabriel, CEO bei BBC Bircher Automation AG, habe aufgrund beruflicher Veränderungen seine Vorstandstätigkeit gekündigt. Die verbleibenden Vorstände wurden einstimmig in globo von den 16 Versammlungsteilnehmern wiedergewählt.

Zum Schluss der Versammlung machte Aro noch darauf aufmerksam, dass die viel thematisiert Strommangellage im Auge behalten werden sollte. «Ich wünsche uns allen, dass wir da gut durchkommen und keine Schäden davontragen», sagte er.

Anstaltsvertrag bezüglich Forstbetrieb

RÜDLINGEN. Anlässlich der 120. ordentlichen Gemeindeversammlung vom 25. November hat die Gemeinde Rüdlingen nebst weiteren Themen den Antrag zur Bildung eines Anstaltsvertrags bezüglich Forstbetrieb Rafzerfeld traktandiert.

Die politischen Gemeinden Buchberg, Egglisau, Hüntwangen, Rafz, Rüdlingen, Wasterkingen und Wil als Trägergemeinden bilden dabei unter dem Namen «Forstbetrieb Rafzerfeld» auf unbestimmte Dauer eine interkommunale Anstalt nach den Bestimmungen des Gemeindegesetzes des Kantons Zürich. Der Forstbetrieb bezweckt dabei die fachgerechte und effiziente Pflege der Wälder der Trägergemeinden nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit und des naturnahen Waldbaus. Er stellt im Rahmen der verfügbaren Mittel sicher, dass die betreuten Waldungen alle ihre Funktionen dauerhaft und uneingeschränkt erfüllen können. Die Trägergemeinden stellen dem Forstbetrieb die Waldflächen in ihrem Eigentum, inklusive der für die Waldpflege notwendigen Erschliessungsanlagen, unentgeltlich zur Pflege und Nutzung zur Verfügung. Die Personalrekrutierung, der Holzverkauf sowie die Beschaffung und der Unterhalt der betriebsnotwendigen Gebäude, Fahrzeuge, Maschinen und Werkzeuge erfolgen für alle Betriebsbereiche durch den Forstbetrieb. (r.)

Drittes Haus für «Wohnen im Alter» in der Gemeinde Büsingen geplant

Bevor die Baubewilligungen für ein drittes Haus für «Wohnen im Alter» und für eine Tennishalle erteilt werden können, müssen der Bebauungsplan und der Flächennutzungsplan geändert werden.

BÜSINGEN. An der Gemeinderatssitzung vom Donnerstagabend hat Gerhard Fischer, Geschäftsführer der in Engen domizilierten Hplan teilgenommen und die Absicht begründet, dass an der Junkerstrasse gelegene «Wohnen im Alter» der Hplan um ein drittes Haus zu erweitern. Der Gemeinderat hat dieses Vorhaben bereits gutgeheissen. Wie Fischer und sein Architekt Thomas Krämer informierten, ist der Bau der ersten beiden Häuser gut über die Bühne gegangen. Auch mit der Vermietung sind sie zufrieden. Haus 1 mit seinen 20 Wohnungen ist zu 81 Prozent vermietet, Haus 2 zu 72 Prozent. Für beide Häuser liegen Reservierungen oder Anmeldungen vor. Gerhard Fischer möchte deshalb ein drittes Haus auf einem daneben liegenden Grundstück bauen.

Nachfrage aus der Schweiz

Die Mitglieder des Gemeinderates interessiert es zunächst, wie viele Büsingerinnen und Büsinger sich eingemietet haben. Im Haus 1 und Haus 2 seien es 52 Prozent Büsinger oder Leute, die einen engen Bezug zu Büsingen haben. Was die Nachfrage aus der Schweiz

betreffe, so sagte Gerhard Fischer, diese habe sich im Rahmen gehalten. Eine Herausforderung müsse noch gelöst werden: Der Zoll verlangt, dass jeder Mieter/Patient die vom Arzt verschriebenen Medikamente aus Deutschland selber über die Grenze bringt. Gerhard Fischer ist zuversichtlich, dass das Problem durch Gespräche mit den Behörden gelöst werden kann.

Acht Wohneinheiten nötig

Für das dritte Haus auf dem angrenzenden Grundstück muss der Bebauungsplan geändert werden, denn Hplan will acht Wohneinheiten darauf bauen, um das Vorhaben auf wirtschaftlich gesunde Beine zu stellen. Sechs sind im Bebauungsplan vorgesehen. Der Gemeinderat willigte ein, den Bebauungs-

plan zu ändern und diesen dem Landratsamt zur Genehmigung vorzulegen.

Tennishalle braucht Anpassungen

Damit der Tennisklub seine Tennishalle bauen kann, muss der Bebauungsplan «Sondergebiet Tennisanlage» und parallel dazu der Flächennutzungsplan zwischen Junkerstrasse und Diessenhoferstrasse am östlichen Ortsausgang angepasst werden. Die Änderung des Flächennutzungsplans muss von der Verwaltungsgemeinschaft Gottmadingen mit den Gemeinden Büsingen und Gailingen genehmigt werden. Der Gemeinderat, der keine Einwände gegen den Bau einer Tennishalle hat, bewilligt die Änderung und legt sie der Verwaltungsgemeinschaft vor, die an der nächsten Sitzung entscheiden wird. (ws)



So soll das dritte Haus für «Wohnen im Alter» aussehen.

BILD ZVG

Journal

Ausstellung zu Klaus Antons 80. Geburtstag

BÜSINGEN. Im Kunstforum Büsingen findet morgen Sonntag, um 11 Uhr im Bürgersaal die Vernissage zur Ausstellung anlässlich des 80. Geburtstages von Klaus Anton statt. Zu sehen ist die Ausstellung danach zu den Öffnungszeiten des Bürgerhauses bis zur Finissage am Sonntag, 22. Januar 2023, um 17 Uhr.

Altpapiersammlung Unterer Reiat

THAYNGEN. Die Altpapiersammlung im Unteren Reiat, in den Ortsteilen Altdorf, Bibern, Hofen und Opfertshofen, findet am Samstag, 5. November statt, und nicht, wie in der Agenda angegeben, eine Woche früher.

Informationsanlass Gemeinde Stetten

STETTEN. Aus dem erstellten Gesamtverkehrskonzept (GVK) hat der Gemeinderat Stetten Massnahmenpakete gebildet. Ein Paket beinhaltet die Umsetzung von Tempo 30 in Stetten. Die Tempo-30-Zone wird in das Budget 2023 einfließen. An einem Informationsanlass gibt der Gemeinderat zusammen mit der SVP Stetten und dem Einwohnerforum am Dienstag, 1. November, im Dachsaal der MZH Rietwis darüber Auskunft.